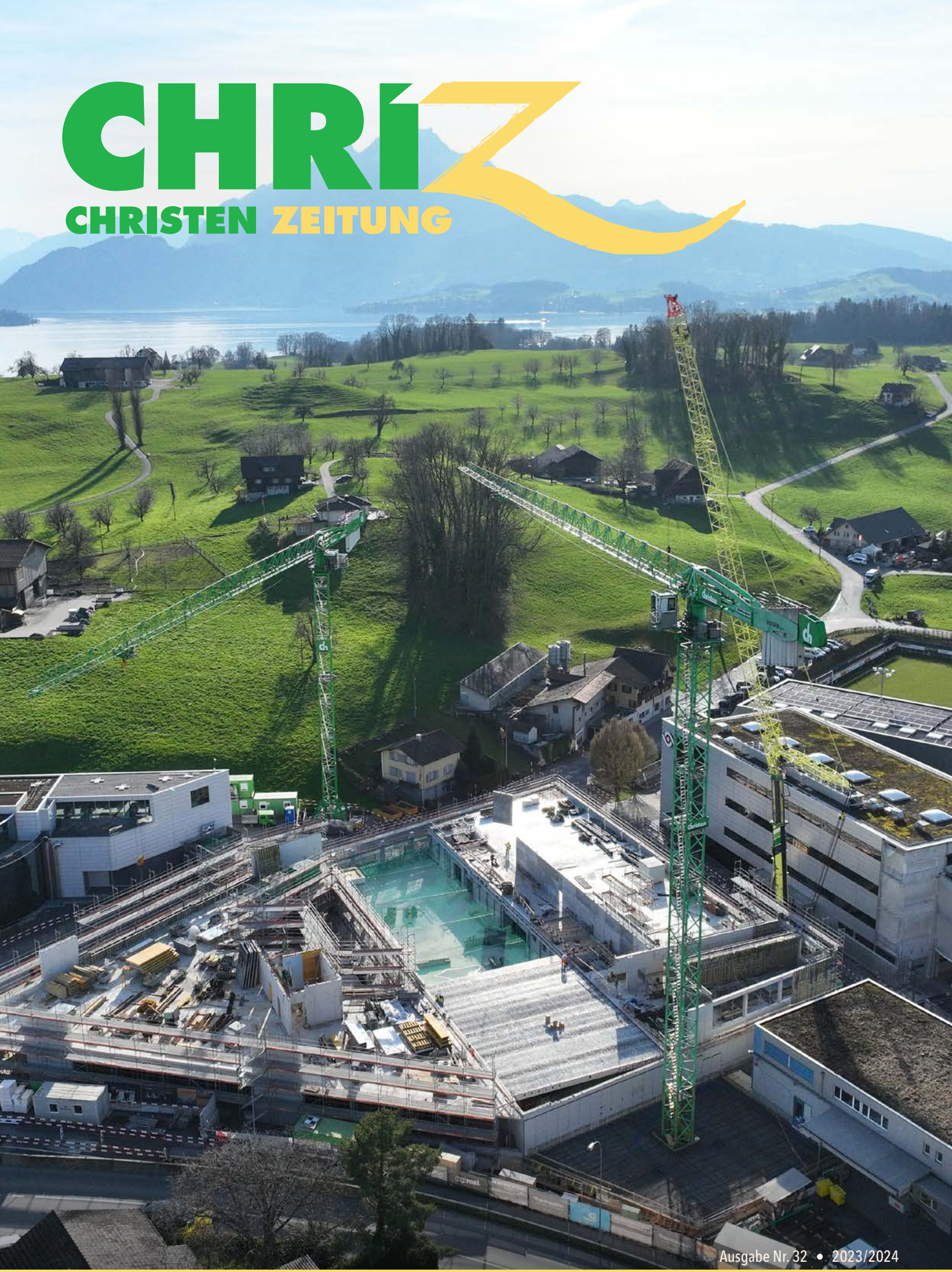
CHRIZ

CHRISTEN ZEITUNG



Ausgabe Nr. 32 • 2023/2024

Inhalt

03 Interview

09 Bau

14 Tiefbau/Erdbau/Rückbau

07 Investitionen

11 Hochbau

17 Umbau/Maurerarbeiten

18 Urban Mining

25 Logistik

35 Gemischtes aus der grünen Welt

19 Gartenbau

29 Personelles

37 Alice wills wissen

«Die Loyalität unserer Mitarbeiter ist einmalig»

Adrian Christen, Timo Christen, Angela Hess-Christen, Stefan Christen

Angela Hess-Christen, Adrian Christen, Stefan Christen und Timo Christen führen gemeinsam die Christen-Unternehmung mit vier Tochter-Gesellschaften. Im Interview äussern sie sich zur aktuellen Situation und blicken in die Zukunft.

Vor einem Jahr war Angela Hess-Christen Verwaltungsratspräsidentin der Holding. Heute nimmt Adrian Christen in dieser Funktion am Chriz-Interview in der Schwyzerhofbar in Küssnacht teil. Warum der Wechsel?

Adrian: Wir wechseln alle fünf Jahre den Präsidenten der Holding. In der strategischen Unternehmensleitung sind wir ein Team. Entscheide müssen von allen getragen werden. Da ist der Titel «Präsident» nicht so relevant.

Also ein starkes Team?

Adrian: Ich glaube, das kann man so sagen. Die Holding soll auch gar nicht im Vordergrund stehen. Wir haben unsere drei produktiven Betriebe und da setzen wir gemeinsam Strategie und Ziele fest.

Angela: Wir alle sind ja nicht «nur» Verwaltungsräte, sondern vor allem operativ in unseren Betrieben tätig. Wir sehen uns täglich und können somit Entscheide kurzfristig fällen. Teamleistung fordern wir auch bei unseren Mitarbeitenden und wir versuchen, dies auch vorzuleben.

Timo: Durch unseren engen Austausch sehen wir auch in den Bereichen Maschinenpark und IT gewisse Opportunitäten. Das ist gerade in meinem Bereich, der Christen Logistik, zentral.

Heute arbeiten rund 240 Angestellte bei den vier Christen-Unternehmungen. Wie teilen sich diese auf?

Angela: Rund 150 Mitarbeitende sind im Bau beschäftigt und die andere Hälfte teilen sich die Logistik und der Gartenbau.

Insgesamt sind dies etwas weniger als noch vor einem Jahr?

Angela: Ja, das liegt auch daran, dass die Auftragsvolumen im Hoch- und Tiefbau rückläufig sind. Wir haben weniger temporäre Mitarbeitende eingemietet. Die Fluktuationsrate liegt im branchenüblichen Bereich, aber leider konnten nicht mehr alle Abgänge besetzt werden.

Also immer noch Probleme, Personal zu rekrutieren?

Angela: Ja. Und das betrifft alle unsere Bereiche. Es geht dabei nicht einmal nur um ausgewiesene Fachkräfte. Auch Bauarbeiter finden wir kaum noch.

Stefan: Gerade in meinem Bereich, dem Gartenbau, ist es enorm schwierig Fachkräfte zu finden. Deshalb begleiten und fördern wir unser eigenes Personal in der Aus- und Weiterbildung und hoffen, dass sie uns treu bleiben.

Timo: Der Fachkräftemangel ist ja kein «Christen-Problem», sondern betrifft viele Branchen. Für die Logistik haben wir vor sechs Monaten eine Stelle für einen erfahrenen Mitarbeiter ausgeschrieben und noch keine einzige Bewerbung erhalten.

Ein Dilemma?

Timo: Absolut. Unsere Fahrzeuge sind für den Einsatz und nicht für den Werkhof da. An Aufträgen fehlt es nicht, aber wenn wir das Personal nicht finden, dann blockiert uns dies.

Angela: Wir mussten schon externe Logistiker engagieren und zu Hause stehen die Fahrzeuge im Werkhof. Das ist höchst unbefriedigend.

Man ist somit auch auf ausländisches Personal angewiesen?

Stefan: Das ist im Bauwesen ja ohnehin Tradition. Ohne fremdländische Mitarbeit würde die Schweiz heute ganz anders aussehen.

Adrian: Der Anteil der Mitarbeitenden mit Schweizerpass liegt bei uns bei über 50 Prozent. Wir decken 16 Nationalitäten ab und wir sind dankbar um sie.

Wie funktioniert bei dieser Diversität die Kommunikation?

Angela: Das ist nicht immer einfach. Erstmal unterstützen wir alle, welche die deutsche Sprache erlernen wollen – sie ist ja auch zur Integration wichtig. Zwischendurch wird auch mal in Englisch oder in «Baustellen-Universalsprache» und mit Hand und Fuss kommuniziert. Und natürlich versuchen wir möglichst, die Teams auch sprachlich passend zusammen zu stellen.

Wie sieht es mit der Rekrutierung von Lernenden aus?

Stefan: Das hat sich ebenfalls verändert. Heute haben wir im Bau fünf Lernende und im Gartenbau sind es drei. Das waren früher locker doppelt so viele.

Adrian: Grundsätzlich hat die Nachfrage abgenommen. Ich erinnere mich, dass wir noch vor zehn Jahren an einem Samstag Eintrittstests gemacht haben, an denen jeweils rund 20 junge Leute teilnahmen. Heute sind wir froh, wenn wir pro Jahr zwei bis drei Bewerbungen erhalten.

Angela: Positiv ist dafür, dass wir immer häufiger erwachsene Mitarbeiter motivieren können, eine Zweitausbildung zu machen oder eine Erstlehre berufsbegleitend in Angriff zu nehmen. Auch Quereinsteiger gibt es vermehrt. Es freut mich, dass wir aktuell zwei Maurer-Lernende in Ausbildung haben, deren Väter schon bei uns als Polier tätig sind.

Stefan: Das ist mir am letzten Firmenfest auch aufgefallen. Neben unserer sind auch viele andere Familien gemeinsam mit uns unterwegs. Teilweise arbeiten Ehemänner und ihre Frauen, Söhne, Töchter, Cousins, Schwiegersöhne oder Schwager in unseren Teams.

Das spricht aber sicher auch für das Familienkonstrukt Christen?

Adrian: Das ist definitiv so. Die Wege bei uns sind kurz, man kennt sich und ist gerne ein Teil der Christen-Familie. Wir helfen auch mal unkonventionell, wenn jemand in Schwierigkeiten ist. Die Loyalität unserer Mitarbeiter ist einmalig.

Stefan: Die ist aber auch gegenseitig. Gerade in härteren Zeiten mit verschiedenen Krisen setzt ein Familienunternehmen nicht – wie vielleicht bei einem Konzern – gleich den Rotstift an.

2022 war ja auch für die Christen-Unternehmungen ein schwieriges Jahr und «unter dem Strich» wurden rote Zahlen geschrieben. Wie sieht es dieses Jahr aus?

Adrian: Die beiden letzten Jahre waren ausserordentlich herausfordernd. Wir sehen wieder etwas Licht am Ende des Tunnels, aber die aktuellen Krisen und die Preis- und Zinsentwicklungen machen es uns und der ganzen Branche weiterhin nicht einfach.

Konkret?

Angela: Das aktuelle Jahr läuft besser, die Margen sind aber weiterhin branchenüblich tief. Alle Innovationskraft oder Optimierungen gehen direkt weiter zu den Kunden. Die Nachfrage im Hochbau geht zurück und die Folge daraus ist, dass die Preise wieder sinken. Der Verdrängungskampf ist nach wie vor hart.

Die grossen Volumen gehen also zurück. Es werden doch aber immer mehr Ersatzbauten vorgenommen und hier ist ja die Christen-Unternehmung mit dem Recycling-Bereich gut positioniert?

Adrian: Das stimmt, aber wir könnten noch viel mehr machen. Bei den Baustoffen gibt es einige grosse Player, welche zum Beispiel Beton preiswerter anbieten können, da sie mit günstigem Primärmaterial arbeiten. So werden jedoch Ressourcen verbraucht, wo wir mit sauber aufbereitetem Material umweltschonender arbeiten können. Leider sind die rezyklierten Komponenten noch etwas teurer.

Aber es gibt bestimmt Bauherren, die genau dies wollen? Nachhaltigkeit ist doch zu einer allgemeinen Philosophie geworden.

Timo: Wenn es um das eigene Portemonnaie geht, dann eben doch nicht immer. Es gibt schon immer mehr Bauherrschaften, die neben dem finanziellen Erfolg auch Wert auf Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft legen. Hier kommt dann das von uns rezyklierte Baumaterial zum Einsatz.

Stefan: Wir stehen hier auch in der Verantwortung. Einerseits in der Kommunikation und Vermarktung dieser Produkte und zum anderen bei den eigenen Bauprojekten. Alle unsere eigenen Projekte realisieren wir mit der Grundhaltung «so nachhaltig wie möglich».

Angela: Es gibt auch eine politische Komponente. Im Kanton Zürich beispielsweise wird in öffentlichen Ausschreibungen zwingend gefordert, dass mit aufgearbeitetem Material gebaut werden muss. In der Zentralschweiz ist dies nicht so.

Adrian: Die Entwicklungen rund um das Thema Nachhaltigkeit und Energieeffizienz sind aber auch für uns positiv. Gerade unsere Logistik ist Zulieferer oder Hebepartner bei Sanierungen oder bei Installationen wie zum Beispiel Photovoltaik-Anlagen. Oder der Tiefbau, welcher Gräben für Fernwärmeleitungen bauen kann. Auch der Gartenbau kann davon profitieren, da solche Aufträge oft mit Umgebungsarbeiten verbunden werden.

Von der wirtschaftlichen Seite her kann man also sagen, dass der Bau bei Christen leicht zurückging, dafür die Logistik und der Gartenbau einen Aufwärtstrend erleben?

Angela: Ja, das ist so. Es ist sicher unsere Stärke, dass wir so vielseitig sind und vieles unter einem Dach anbieten können.

Adrian: Im Bau kommt hinzu, dass generell weniger substanzielle Grossprojekte realisiert werden. Es kommen zunehmend kleinere und komplexere Projekte auf uns zu. Wir schätzen jeden Auftrag.

Vielleicht zum Schluss noch ein paar Höhepunkte im Jahr 2023?

Angela: Nebst erfolgreichen Aufträgen und zufriedenen Kunden auch, dass wir keine schweren Unfälle verzeichnen mussten. Und es freut mich besonders, dass schon drei Junge aus der vierten Christen-Generation in unseren Betrieben tätig sind.

Stefan: Ich freue mich über jeden Unterhaltsauftrag für Garten- und Umgebungsanlagen. Vor allem, wenn wir diese Neuanlagen schon realisieren durften. Das zeigt uns, dass der Auftraggeber mit unserer Leistung zufrieden war und die Anlage durch uns im Schuss halten möchte.

Adrian: Die erwähnte Loyalität der Mitarbeitenden gegenüber uns ist wirklich grossartig. Für mich ist diese – zusammen mit dem Umstand, dass wir als Familie tätig sein können – täglich ein Ansporn.

Wenn Ihr jetzt ein Fazit über die aktuelle Situation der Christen-Betriebe und auch über die nahe Zukunft zieht, was sind Eure Antworten?

Angela: Wir behaupten uns nach wie vor auf einem schwierigen Markt und stemmen mit einem Topteam die Herausforderungen.

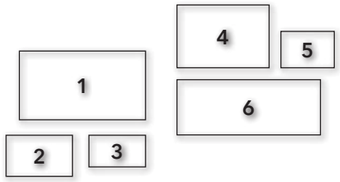
Adrian: Wir haben in den letzten Jahren vieles richtig aufgegleist und einiges muss noch weiter greifen. Ich bin zuversichtlich.

Stefan: Wenn ich den Gartenbau allein betrachte, dann kann ich jetzt schon zufrieden sein mit dem stetig wachsenden Auftragsvolumen. Der Bereich des wiederaufbereiteten Baustoffs und die damit verbundene Nachhaltigkeit sollte noch besser zu den Bauherren kommen.

Timo: Aus Sicht der Logistik besteht trotz guter Auslastung noch Luft nach oben. Positiv stimmt mich die Entwicklung der Digitalisierung aller Christen-Betriebe und die Rückmeldungen der Mitarbeitenden.

Interview: Roger Bürgler

Neuanschaffungen und Investitionen



1 Der Mercedes Arocs 4453 10 × 4/6 2-Seiten Kipper mit einem Muldeninhalt von 17.8 m³.
2 Balkenmäher Rapid Varea M161
3 EDV
4 Turmdrehkran Liebherr 85ECB
5 Dieselstapler (Hangcha CPDC25)
6 Der Mercedes Arocs 3246 8x4 mit Muldeninhalt von 17.5 m³.

Die Christen Gruppe beschäftigte sich auch in diesem Jahr mit der Digitalisierung. Die Anforderungen seitens unserer Kundschaft wachsen und auch jene an unsere Mitarbeitenden. Ein aktuelles Projekt ist das cloudbasierte Arbeiten des Büropersonals, damit man jederzeit kompetente Auskunft auf der Baustelle oder an Sitzungen geben kann. Um dieses Projekt zu realisieren, wurde in grosse Monitore und in Laptops investiert. Auch seitens Maschinentracking sind wir nun voll ausgestattet mit der Lösung von Webfleet.

Bau

Cornel Bruggmann
CEO
Christen AG

Das Jahr begann mit einem kalten, harten Winter, der zu Verzögerungen bei unseren Projekten führte. Unser Team hat hervorragend aufgeholt und eine beeindruckende Produktion bis zum Ende des Sommers erreicht. Darunter waren auch etwas speziellere Arbeiten für das Besucherzentrum des Natur- und Tierparks Goldau oder das Gewerbegebäude der Thermoplan, komplett mit Beton aus dem eigenen Werk im Fänn.

Besondere Höhepunkte waren für mich der termingerechte, unfallfreie Abschluss einiger Grossprojekte.
Ein weiterer Höhepunkt später im Sommer war die Aufrichte in Engelberg, wo wir nach fünf Jahren Arbeit in hochalpinem Raum, die letzte Decke betonieren durften. Eines der längsten Projekte in der Geschichte der Christen AG findet nun seinen Abschluss.

Unser Jahresfest mit den Jubilaren war ein besonderer Moment der Zusammenkunft und Anerkennung. Neben den Jubilaren konnten wir dieses Jahr einige Berufserfolge in verschiedenen Kategorien feiern.

Im dritten Quartal verzeichneten wir einen Rückgang des Umsatzes und zeitweise einen Einbruch bei den Anfragen. Einige Bauherrschaften sind aufgrund der gestiegenen Zinsen und der merklichen Teuerung verunsichert und einige Projekte sind auch aufgrund von Einsprachen blockiert.

Wir blicken vorsichtig optimistisch in das neue Jahr. Obwohl wir noch über Auftragsreserven verfügen, sind diese im Vergleich zu den Vorjahren deutlich geringer.

Wir freuen uns auf weitere schöne Projekte und danken unserer treuen Kundschaft.

Hochbau

LU | *Wohnüberbauung Pilatusblick, Häuser A-F, 6 MFH – Kriens*

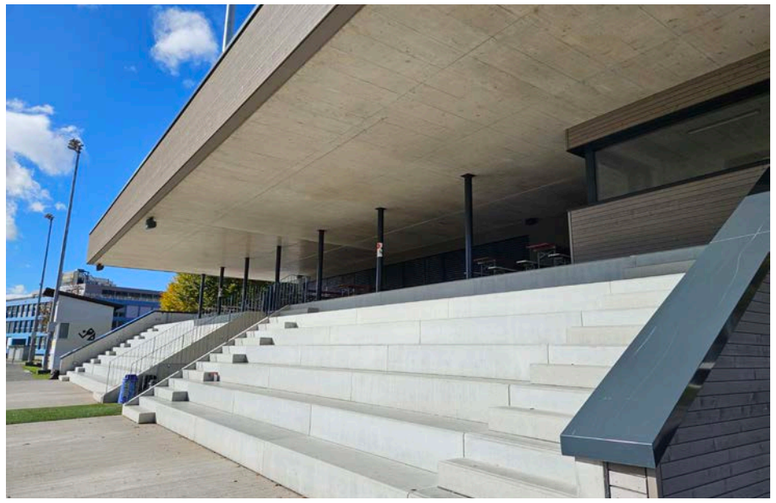
In Kriens Obernau haben wir im Frühjahr mit der 1. Etappe der Überbauung Pilatusblick mit den Baumeisterarbeiten für 6 MFH gestartet.

Für die Erstellung dieser Etappe benötigen wir rund 7000 m³ Beton und 875 Tonnen Armierungsstahl.

Eine grosse Herausforderung waren die nicht rechtwinkligen Grundrisse sowie das betonierte Dach, welches ohne modernste Vermessungstechnik wohl kaum massgenau zu bewerkstelligen gewesen wäre.

Bauherrschaft/Bauleitung: Romano & Christen Generalunternehmung AG, 6005 Luzern
Architekt: Romano & Christen Generalunternehmung AG, 6005 Luzern

SZ | *Sportanlage Luterbach – Küssnacht*



Wir haben vom Bezirk Küssnacht die Aushub- und Baumeisterarbeiten für das neue Infrastrukturgebäude und die Tiefgarage erhalten. Die Tiefgarage dient auch als Retentionsanlage (Wasserrückhaltung).

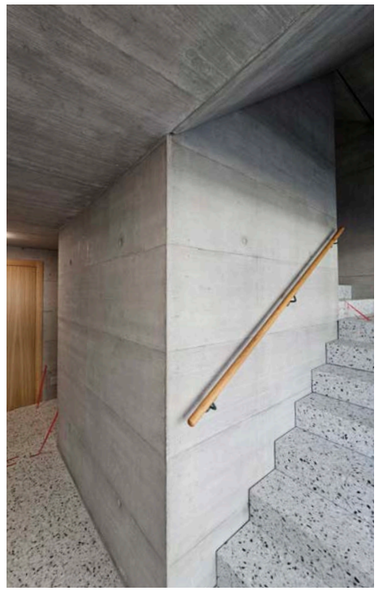
Die Zeitvorgaben für die Erstellung waren knapp und der kalte Winter hat uns zur Erfüllung der Termine nicht geholfen. Trotzdem konnten wir auf den Tag genau unsere Arbeiten abschliessen und die gelungene Anlage feierlich den Sportvereinen übergeben. Zu verdanken ist dies unseren Hoch- und Tiefbauteams die unermüdlich und Hand in Hand auf dieses Ziel hingearbeitet haben.

Bauherrschaft:
Bezirk Küssnacht am Rigi,
6403 Küssnacht am Rigi
Architektur:
bernet & bernet architektur ag,
6403 Küssnacht am Rigi
Bauleitung:
bsp Ingenieure + Planer AG,
6403 Küssnacht am Rigi

LU | *Mehrfamilienhaus Friedheim – Weggis*

Bauherrschaft/Architektur/Bauleitung: Jego AG, 6331 Hünenberg

ZG | *Mehrfamilienhäuser Allrüti – Rotkreuz*



Bauherrschaft:
Josef Schwerzmann (Erben), 6343 Rotkreuz
Architektur:
axess architekten ag, 6300 Zug
Bauleitung:
Naumann und Partner AG, 6340 Baar

LU | *Mehrfamilienhaus untere Rigistrasse – Greppen*

Mitten in Greppen wurde die bestehende Käserei rückgebaut und ein Mehrfamilienhaus mit sieben Wohneinheiten erstellt. Weiter wurde die bestehende Tiefgarage erweitert und um weitere zwanzig Parkplätze ergänzt. Speziell an diesem Mehrfamilienhaus ist das Steildach, bei dem die Wände an Ort betoniert wurden. Der knappe Installationsplatz forderte von unserem Team eine gute Ablaufplanung.

Bauherrschaft:
Hegglin Immobilien GmbH, 6404 Greppen
Architektur/Bauleitung:
Qbatur AG, 6210 Sursee

Tiefbau/Erdbau/Rückbau

LU | *Überbauung Obermättli – Weggis*

Mit der Wohnüberbauung Obermättli entstehen 37 traumhaft ausgebaute Terrassenwohnungen an grossartiger Lage über Weggis. Die Arbeiten am Hang machen die Bauausführung komplex und auch spannend. Bereits die Aushubarbeiten dauern in diesem Mass, mit Hangsicherung, mehrere Monate. Dieses Objekt kann nur realisert werden, weil die Bauherrschaft vor Baubeginn einen kostenaufwändigen Damm als Schutz vor Bergsturz erstellt hat.

Bauherrschaft/Architektur/Bauleitung:
Romano & Christen Generalunternehmung AG, 6005 Luzern

SZ | *Neubau Wohnhäuser Haltikerstrasse – Küssnacht*

Das ehemalige Hotel «Küssnachterhof» musste einem Neubau weichen. Es entstehen zwei Mehrfamilienhäuser mit fünf Vollgeschossen und einem Dachgeschoss in hybrider Bauweise (Beton/Holz).

Wir wurden mit den Rückbau-, Aushub- und Baumeisterarbeiten beauftragt. Dank freundlichem Bauwetter wurde bereits mit dem betonieren der Einstellhalle gestartet.

Bauherrschaft: Stephan Häusler AG, 6340 Baar **Architektur:** Raumfacher Architekten GmbH, 6430 Schwyz
Bauleitung: BM Bauleitungen GmbH, 6404 Greppen

SZ | *Bachquerung, Kanalisation Luterbach, Küssnacht*

Nebst dem Neubau des Sportinfrastrukturgebäudes und des Parkhauses sollen die Hochwasserschutzdefizite des Giessenbaches mit der neuen Anlage verbessert werden. Einerseits werden die Leitwerke entlang des Baches angepasst respektive erhöht und andererseits die neue Einstellhalle als Rückhaltebecken genutzt. Sämtliches Oberflächenwasser vom Kunstrasen wird in einem Brauch-/Nutzwasserbecken gesammelt und dient als Bewässerung der Rasenflächen. Das Hauptbauwerk dieses Hochwasserschutzprojekts ist die Erneuerung der Kanalisationen sowie der Neubau der unterirdischen Strassenquerung des Giessenbaches.

Bauherrschaft:
Bezirk Küssnacht am Rigi,
6403 Küssnacht am Rigi
Architektur/Bauleitung:
bsp Ingenieure + Planer AG,
6403 Küssnacht am Rigi

SZ | *Wohnüberbauung Räben – Merlischachen*

Bauherrschaft: Amstutz Räben AG, 6402 Merlischachen **Architektur/Bauleitung:** Cerutti Partner Architekten AG, 6023 Rothenburg

LU | *Ersatzneubau Fluhmattstrasse – Root*

Bauherrschaft: ProCons GmbH, 6343 Rotkreuz **Architektur/Bauleitung:** Emmenegger Architektur und Baumanagement AG, 6275 Ballwil

LU | *Wohnüberbauung Pilatusblick, Häuser G-P, 9 MFH – Kriens*

Parallel zur ersten Etappe der Baumeisterarbeiten haben wir mit dem Aushub der zweiten Etappe gestartet. In Zusammenarbeit mit der Gasser Felstechnik AG (Hangsicherung) wurden seit April rund 40'000 m³ felsiger Aushub abgetragen und deponiert. Bei Fertigstellung des Aushubes der ersten und zweiten Etappe sind es im Ganzen 150'000 m³.

Bauherrschaft/Architektur/Bauleitung: Romano & Christen Generalunternehmung AG, 6005 Luzern

Umbau/Maurerarbeiten

SZ | *Anbau Pulverturm, Jürg Hofstetter AG – Küssnacht*

In Küssnacht an der Alten Zugerstrasse 21 konnten wir für die Jürg Hofstetter AG den Anbau des Pulverturmes ausführen. Der Auftrag umfasste Spezialtiefbauarbeiten mit Bohrpfählen mit einem Durchmesser von 400mm, Aushubarbeiten und einen Turm aus Ortbeton mit einer Gesamthöhe von rund 15 Meter.

Bauherrschaft: Jürg Hofstetter AG,
6403 Küssnacht am Rigi
Architektur/Bauleitung:
bernet & bernet architektur ag,
6403 Küssnacht am Rigi

LU | *Villa Toscana – Luzern*

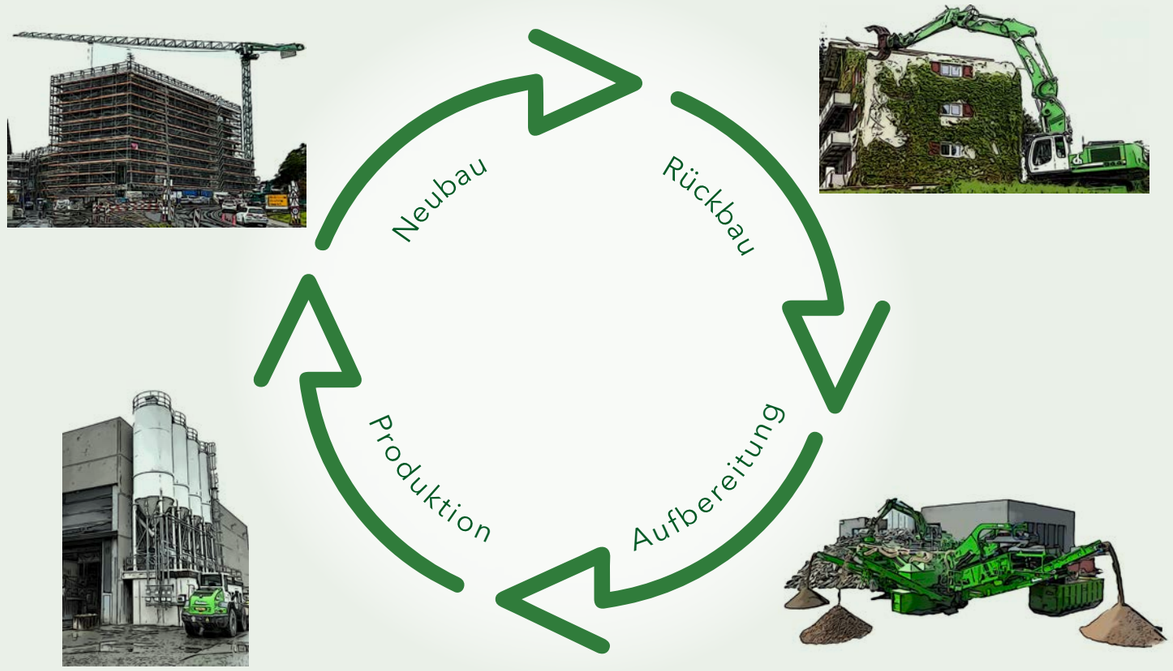
Bauherrschaft/Architektur/Bauleitung:
Romano & Christen Generalunternehmung AG, 6005 Luzern

LU | *Umbau Wohnung Untereggistrasse – Weggis*

In Weggis an der Untereggistrasse dürfen wir für eine private Bauherrschaft einen Wohnungsumbau realisieren. Da der Grundriss der Wohnung verändert wird und dabei tragende Wände abgebrochen werden müssen, kommen CFK-Lamellen in Kombination mit einer Stahlkonstruktion zum Einsatz.

Architektur/Bauleitung:
BM Bauleitungen GmbH, 6404 Greppen

Urban Mining



Was ist Urban Mining und wie wird es durch uns umgesetzt?

Urban Mining ist der heutige moderne Begriff für die Baustoffgewinnung aus vorhandener Bausubstanz. In der Schweiz fallen von Gebäuderückbauten insgesamt über sieben Millionen Tonnen Bauschutt an. Diese Materialien können jedoch in einen neuen Lebenszyklus gebracht werden und somit nachhaltig zurück in den Kreislauf geführt werden. Dieser Grundsatz hilft uns gegen die Verschwendung endlichen und natürlichen Ressourcen, sowie den knappen Deponiemöglichkeiten.

Das Ziel der gesamten Christen Gruppe ist es, mit Materialien sorgsam umzugehen. Aus diesem Grund haben wir bereits vor rund 10 Jahren in eine eigene Recycling-Kiesaufbereitung und Recycling-Beton Produktion investiert.

Rückbau
Das aus diversen Abbruchobjekten gewonnene Rückbaumaterial wird vor Ort sortiert und die brauchbaren Materialien wie Betonabbruch oder Mischabbruch in unser Recycling-Werk (Greenmat AG, Tochter der Christen AG, in Meierskappel) befördert und weiterverarbeitet.

Aufbereitung
Angekommen bei uns in der Aufbereitung werden die verschiedenen Abbruchmaterialien auf Reinheit sortiert und in unserer Prallbrechanlage gebrochen, gesiebt und von Fremdmaterial wie Holz/Stahl/Kunststoffen befreit, um dadurch verschiedene, erstklassige Recycling-Kieskomponenten zu gewinnen. Diese werden als Strassenbaukies oder in der Betonherstellung weiterverarbeitet.

Produktion/Betonherstellung
In unserem zertifizierten Betonwerk können wir diverse Betonsorten herstellen. Vom reinen Recycling-Beton mit 100% Beton- oder Mischgranulat, bis hin zu Beton nach Eigenschaften (SN EN 206) mit 50% Betongranulat von unseren selbst produzierten Recycling-Kieskomponenten.

Neubau
Wo immer es möglich ist, setzen unsere Teams von Tief-, Hoch- und Gartenbau diese gewonnenen Komponenten ein. So schliesst sich der Kreis und die natürlichen Ressourcen werden geschont.

Vorbildfunktion
Unser Kunde, die Thermoplan in Weggis, will ihren Neubau «unique» mit LEED platin zertifizieren. Es wurden rund 10'000 m³ Recyclingbeton aus dem Betonwerk Christen eingesetzt. Produziert nicht nur mit RC-Material, sondern auch mit eigens produziertem Strom, Wasser aus unserem Speicher sowie einem ressourcenschonenden Zement.

Facts

- Unser Werk nimmt jährlich ca. 50'000 Tonnen Abbruchmaterial an.
- Es werden pro Jahr rund 37'000 Tonnen Betongranulat produziert, was einem Gesamtgewicht von ungefähr 7'750 ausgewachsenen Elefantenbullen beträgt.
- Der Jahresausstoss unseres Betonwerkes beträgt ca. 40'000 Kubikmeter Beton. Dies entspricht der Füllmenge von 235'000 Badewannen.

Gartenbau

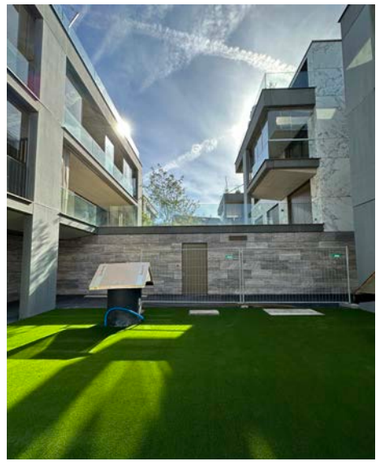
Stefan Christen
CEO
Christen Gartenbau AG

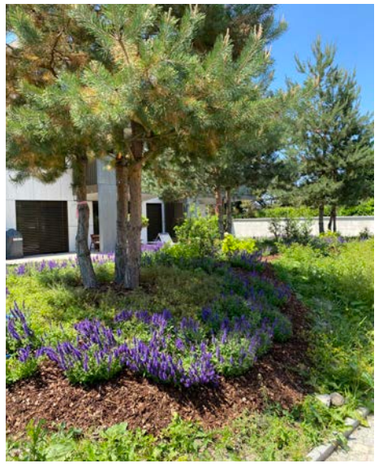
Darf's äs bitzeli meh si?
Ich liebe meinen Beruf. Der moderne Gartenbauer ist heute nämlich Gärtner, Planer, Logistiker, Kommunikator, Architekt und Künstler in einem. Ich glaube nicht viele Berufsgattungen können dies von sich behaupten. Mein Beruf hat sich mit den Anforderungen der Kundschaft und dem Trend zur Exklusivität in den letzten Jahren enorm entwickelt. Die traditionellen Umgebungsarbeiten sind immer noch ein Kerngeschäft, viele Auftraggeberinnen und Auftraggeber wollen aber «äs bitzeli meh» als nur eine schöne Begrünung um ihre Liegenschaft. Grosse wie exotische Pflanzen, extravagante Kunstwerke, oder gar ein Whirlpool, der über Nacht als Geschenk auf eine Terrasse muss. Gesagt, getan. Wir machen auch scheinbar unmögliches möglich. Und dies mit Freude, Leidenschaft und einer schönen Portion Berufsstolz. Genau das unübliche macht doch den Reiz einer vielseitigen Berufstätigkeit aus! Hinzu kommt, dass durch die attraktiven Lebensstandorte in Küssnacht, Zug und Umgebung das Klientel immer internationaler wird. Google Translate ist inzwischen ein wichtiges Tool für uns und die inzwischen mehrsprachigen Anfragen können so auch charmant abgewickelt werden. Dadurch kommt es vor allem in der «Kennenlernphase» immer zu witzigen Momenten und das Eis zur Kundin oder zum Kunden ist schnell gebrochen.

Die Christen Gartenbau AG ist erfolgreich unterwegs und gut ausgelastet. Auf interne Weiterbildungen lege ich besonderen Wert. Wir wollen die hohe Qualität und den guten Ruf weit über Küssnacht hinaus halten. Junge Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu fördern ist auch wichtig, weil sich in nächster Zeit einige erfahrene und langjährige Mitarbeiter in die wohlverdiente Pension verabschieden. Doch der Nachwuchs ist rar, auch wenn sich einige junge Talente im Frühjahr zum Gartenvorarbeiter ausbilden liessen. Hinzu kamen diesen Sommer zwei erfolgreiche Lehrabgänger. Ihnen möchte ich genauso gratulieren, wie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Danke sagen. Sie alle sind mit ihrem täglichen Einsatz verantwortlich dafür, dass wir Erfolg und mit unserer Kreativität und Qualität auch einen guten Namen haben.

SZ | *Uptown Wilen – Wilen b. Wollerau*

In Wilen bei Wollerau wurden in den vergangenen Monaten fünf Mehrfamilienhäuser durch unsere Bauunternehmung erstellt. Die qualitativ hochstehende Wohnüberbauung wird durch die sensible Gestaltung der Umgebung zum Leben erweckt. Eines der bisher grössten Projekte der Christen Gartenbau AG bietet alles, was das Gärtner Herz höherschlagen lässt. Zwischen der Kantonsstrasse in Wilen und dem Geleise der SOB ist in den letzten Monaten eine sehenswerte Überbauung entstanden. Über der zweigeschossigen Tiefgarage wurden grosse Pflanzräume geschaffen. Eine lange Schwergewichtsmauer stützt die Strasse Richtung Hang. Eine Brunnenanlage sowie die grossen Kiefern sind ein weiterer Blickfang.





Bauherrschaft: Uptown Wilen AG, 8832 Wilen b. Wollerau **Architektur/Bauleitung:** Vivole AG, 8853 Lachen SZ

SZ | *Umbau Fassbindhaus – Küssnacht am Rigi*

Das Fassbind-Haus zählt zu den ältesten Häuser im Bezirk. Eine bauhistorische Untersuchung hat gezeigt, dass das Wohnhaus im Kern um 1580 erstellt wurde.

Das mittlerweile über 440-jährige Haus musste vor rund fünf Jahren der neuen Südumfahrung in Küssnacht weichen. Dazu wurde das Gebäude zuerst stabilisiert und danach verschoben. Diese schwierigen Manöver wurden von der Christen Logistik vorgenommen.

Nun ist der Umbau vollendet und dem Haus fehlte noch der letzte Schliff, welcher nun durch den Gartenbau vollzogen wurde.

Bauherrschaft: EG Fassbindhaus, 6403 Küssnacht am Rigi **Architektur/Bauleitung:** Architekturwerkstatt, 6403 Küssnacht am Rigi

ZG | *Überbauung Lindenpark – Steinhausen*

Die Überbauung Lindenpark mit attraktivem Wohn- und Gewerberaum wurde in Steinhausen erbaut. Das Projekt überzeugt mit durchdachter Architektur und nachhaltiger Bauweise. Dies zieht sich auch in den Umgebungsarbeiten durch. Besonders auffallend bei der Aussenanlage vom Lindenpark wird das üppige Grün im Innenhof. Bei der gewünschten dichten Bauweise ist der Park in der Mitte der Überbauung das Highlight. Wege und Plätze aus Naturstein laden zum Verweilen und Spielen ein.

Bauherrschaft: Viktor Jans, 6312 Steinhausen **Architektur/Bauleitung:** Appert Zwahlen Partner AG, 6330 Cham

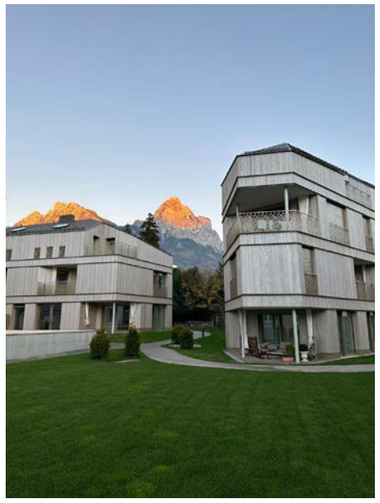
LU | *Wohnüberbauung Felderhus – Neuheim*

In Neuheim entstanden in den vergangenen Monaten sieben Mehrfamilienhäuser, welche insgesamt 44 Wohneinheiten umfassen. Die Umgebungsarbeiten sind in vollem Gange und werden gegen Ende Jahr fertig gestellt. Speziell an dieser Umgebung sind die aus Ortbeton hergestellten Sitzbänke im Spielbereich. Die Elemente wurden von unseren Gartenbauer vor Ort nach Mass geschalt und verfüllt. Zudem darf man gespannt sein auf das Blütenmeer der vielen Stauden im kommenden Jahr.

Bauherrschaft:
Felderhus AG, 6302 Zug
Architektur/Bauleitung:
p-4 AG, 6302 Zug

SZ | *Überbauung Liebwylen – Schwyz*

«Leben im Einklang mit der Natur» und «Leben im Park» bilden ein Grundgedanke der neuen Überbauung inmitten vom schönen Schwyz. Die neuen Mehrfamilienhäuser umkreisen die bestehende Landhausvilla, was diesem Projekt einen einzigartigen Charme verleiht. Die aktuellen Umgebungsarbeiten setzen diese magische Vorstellung nun in Realität um. Eine komplette Parkanlage wird erstellt, diverse Bäume und kleine Wege vertiefen dieses Flair. Bei diesem Objekt wurde sehr darauf geachtet, das bestehende Grün zu schützen und vor allem zu erhalten. Die Flächen scheinen, als ob sie nie bearbeitet wurden und dies nachdem eine Baugrube, danach eine Tiefgarage und darauf mehrere Mehrfamilienhäuser gebaut wurden.

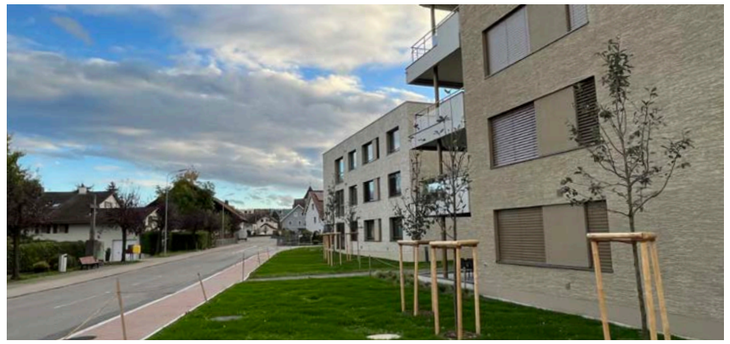


Bauherrschaft: Liebwylen Immobilien AG, 6430 Schwyz **Architektur:** Townset GmbH, 8005 Zürich
Bauleitung: Güttinger Baumanagement AG, 8750 Glarus

SZ | *Überbauung Grossfeld – Seewen*

Bauherrschaft: Storchen ASA AG, 6430 Schwyz **Architektur/Bauleitung:** Generalunternehmung plus AG, 6430 Schwyz

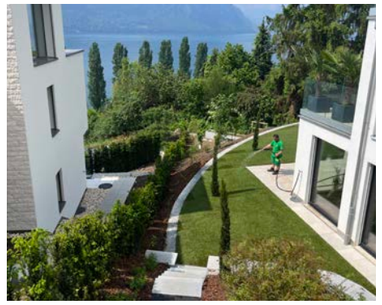
AG | *Wohnüberbauung Dorfstrasse – Muri*



Bauherrschaft: Bühl AG, 5643 Sins **Architektur/Bauleitung:** Guggenbühl Architektur AG, 5643 Sins

Gartenumänderung

LU | *Privatgarten – Weggis*



Architektur/Bauleitung: Ortsaufwertung.ch GmbH, 6035 Perlen

Gartenpflege

Vitale Pflanzen durch individuelle Pflegekonzepte und Gehölzschnitte

Das Wachstum der Stauden und Gehölze ist von wenigen aber bestimmenden Faktoren abhängig.

Im Frühjahr war dies sehr gut zu beobachten. Die überdurchschnittliche Sonnenscheindauer mit erhöhten Temperaturen und kaum Regenschauer im Juni führte dazu, dass die Hecken kaum aus der Winterschnittform herauswuchsen. Umweltstress ist das Schlagwort.
Die Natur dürstet nach Ausgleich. Durch individuelle, gezielte Düngergaben, das Einsetzen von Vitalitäts-Boostern und der vorhandenen gleichmässigen Feuchtigkeit ab Juli bewirkten einen gesunden Zuwachs bis zum Herbst. Da wo die individuellen Pflegemassnahmen konsequent durchgeführt wurden, sind die Pflanzen fit und können durch gezielten Winterschnitt in eine präsentable Form gebracht werden.

Bei uns lautet deshalb das Credo: Vitalere Pflanzen in unseren Gärten! Weniger Pflanzenschutz, dafür die Förderung und Erhaltung der Pflanzenabwehrkräfte und Vitalität. Durch den Einsatz von geeigneten Pflanzen können wir sehen, was für ein Potential und Anpassungsvielfältigkeit in unserer Natur steckt.

Logistik

Timo Christen
CEO
Christen Logistik AG

Mein letzter Bericht handelte von Zuversicht, Stolz und Innovation auf strategischer Ebene und aus einer gewissen Distanz zum Tagesgeschäft. Dieses Jahr möchte ich Ihnen unser Tagesgeschäft mit den Stichworten Teamwork, Flexibilität und Zuverlässigkeit etwas näherbringen.

Chauffeur und Teamwork – ein Widerspruch? Das könnte man durchaus meinen, da man sie häufig allein im Fahrzeug wahrnimmt, aber dem ist nicht so. Auf der Baustelle und in Zusammenarbeit mit dem Kunden ist Teamwork eine wichtige Voraussetzung, damit die Güter speditiv versetzt oder be-/entladen werden. Die Chauffeure sind für die Dispo die Augen und Ohren vor Ort, damit potenzielle Verzögerungen frühzeitig erkannt und entsprechend gehandelt werden kann. Auch der Austausch unter unseren Chauffeuren über Routen, Zufahrten, Verkehrslage und Ladungssicherung trägt zum Teamwork und zur Arbeitssicherheit bei.

Ohne Flexibilität in der Dispo und durch unsere Chauffeure ist das Tagesgeschäft heutzutage nicht mehr zu bewältigen. Es gibt verschiedene Faktoren, welche die Planung in der Logistik beeinflussen. Das sind beispielsweise Wetter, Personalverfügbarkeiten, Verzögerungen vor Ort und vermehrt Stau. Für unsere Unternehmung ist Flexibilität im Tagesgeschäft eine Grundvoraussetzung, da unser Auftragsalltag sehr dynamisch und nur kurzfristig planbar ist. Strategisch betrachtet müssen wir als Unternehmung immer agil bleiben und lösungsorientiert arbeiten.

Zuverlässigkeit ist für uns eine wichtige Dienstleistungsvoraussetzung. Unsere Lastwagen und Mobilkrane müssen immer zur vereinbarten Zeit die Baustelle oder Kunden erreichen, wenn das nicht gewährleistet werden kann, stören wir den gesamten Bauablauf oder anderweitige Abläufe. Deshalb ist es essenziell, dass wir weiterhin als Team arbeiten, flexibel sind und als Unternehmung einen Zuverlässigen Partner für unsere geschätzte Kundschaft bleiben.

Unser «Lupf» feiert Weltpremiere

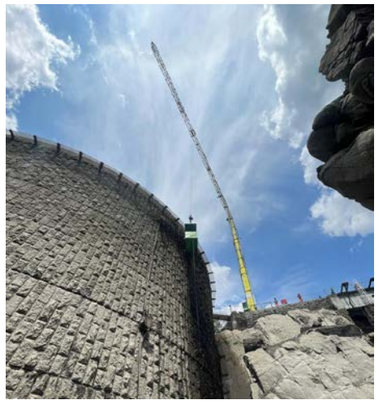
Nach intensiver Vorbereitung und diversen Abklärungen – unter anderem auch mit dem Hersteller selbst – war es Ende Mai so weit. Ein 142 Tonnen schweres Bohrgerät der Birchmeier Spezialtiefbau AG wurde aus er Baugrube gehoben. Zahlreiche Schaulustige versammelten sich in Wallisellen rund um die Baustelle, welche dieses Spektakel miterleben wollten. Einen solchen «Lupf» mit einem Liebherr LRB 355 Bohrgerät hat es weltweit noch nie gegeben. Wir sind stolz, dass wir an diesem Projekt mitwirken durften und dank Teamwork alles reibungslos funktioniert hat.

Über den Dächern von Luzern

Inmitten der Stadt Luzern haben wir bei der Hofkirche für die Firma E. Lussi GmbH das Kreuz demontiert. Im Einsatz war unser LTM 1300 ausgestattet mit einem Mannskorb.

Staumauer Pfaffensprung

Die SBB AG Kraftwerk Amsteg erteilte uns einen spannenden Auftrag. Die Staumauer Pfaffensprung musste kontrolliert und gereinigt werden. Vor Ort im Einsatz war unser MK 110 mit dem Mannskorb.



Montage Betonanlage Gotthardtunnel

Für die Kamer Montagen GmbH durften wir die Betonanlage für den Bau der zweiten Gotthardröhre aufrichten. Die Betonanlage misst erstaunliche 80 Meter in der Länge und wurde in vier Etappen montiert. Die Elemente wogen zwischen 16 – 21 Tonnen.

«Schlepperfuhren»

Dieses Jahr durften wir erneut viele spannende und herausfordernde Transporte ausführen. Vielen Dank unseren treuen Schlepperkunden für das Vertrauen.

Personelles

René Trinkler
Leiter Personal
Christen Gruppe

Im September 2022 hat das Schweizer Stimmvolk die Reform AHV 21 angenommen, welche per 01. Januar 2024 in Kraft tritt. Werfen wir aus diesem Anlass einen Blick auf unsere Sozialversicherungen.

Wie Artisten im Zirkus bei einem Fehlgriff durch ein Sicherheitsnetz vor einem Aufprall auf den Boden geschützt sind, sind wir durch die diversen Sozialversicherungen bei Krankheit, Unfall, Arbeitslosigkeit, Invalidität, Tod und im Alter abgesichert. Neben Lohnfortzahlung von mindestens 80 % und Renten werden je nach Versicherung auch Arzt- und Heilungskosten, ja sogar Umschulungen übernommen. Somit konnte die im 19. Jahrhundert noch sehr präsente Existenzangst, da es noch keine Sozialversicherungen gab, im Fall eines Arbeitsausfalls markant abgebaut werden.

Diese Leistungen sind nicht kostenlos erhältlich und müssen entsprechend finanziert werden. Dies geschieht neben staatlichen Beiträgen (u. a. Mehrwertsteuer, Glücksspiel- und Tabaksteuer) durch entsprechende Abzüge beim Lohn. Dies führt immer wieder zu Fragen seitens der Mitarbeitenden, welche sich an den, ihrer Meinung nach, hohen Abzügen stören. Ihnen entgegne ich, dass diese Abzüge in den Schutz von uns allen investiert werden, auch wenn der Einzelne während seiner gesamten Arbeitszeit gar nie arbeitslos war, nie erkrankte und nie einen Unfall gehabt hat. Spätestens bei der Pensionierung beziehen wir alle Leistungen. Und vielfach wird vergessen, dass auch der Arbeitgeber im Sinne der sogenannten Sozialpartnerschaft mindestens denselben Betrag an die Sozialversicherungen bezahlt.

Ich wünsche allen unseren Mitarbeitenden und deren Familien für die Zukunft alles Gute, viel Erfolg und vor allem gute Gesundheit.

Unsere diesjährigen Jubilare – Danke für eure langjährige Firmentreue!

30 J.	Laimbacher	Fredy	Bau
30 J.	Minder	Markus	Bau
20 J.	Nideröst	Adrian	Bau
10 J.	Vogl	Tracey	Logistik
10 J.	Burdino	Giuseppe	Bau
10 J.	Da Silva Ferreira da Cruz	Fabio Alexandre	Bau
10 J.	Evaristo Graça	Rui Miguel	Bau
10 J.	Odermatt	Ueli	Bau
10 J.	Tscherneck	Mathias	Bau
10 J.	Schweizer	Noel	Gartenbau

Lehrlingsausflug 2023

Jährlich veranstalten wir im Spätsommer unseren Lehrlingsausflug und verbringen einen Nachmittag zusammen mit unseren Lernenden. Dieses Jahr startete unser Ausflug mit einem Besuch bei der Thermoplan in Weggis. Zuerst wurde uns die Firma und deren Werte vorgestellt und im Anschluss kamen wir in den Genuss einer Führung durch den Produktionsstandort in Weggis. Wir bedanken uns bei dieser Gelegenheit bei Fabian Hefti für den spannenden Einblick in die Welt der Kaffeemaschinen.

Der zweite Teil des Nachmittags führte uns nach Obfelden zur Actionworld. In kleinen Gruppen versuchten wir in drei verschiedenen Escape Rooms den Ausweg zu finden – eindeutig schwieriger als es klingt! Im Anschluss forderten die Gärtner die Maurer zu einem Duell im Lasertag heraus …

Nach dem lehr- und actionreichen Nachmittag wurden alle langsam hungrig und wir rundeten den Lehrlingsclub im Seerestaurant Schlüssel mit einem sizilianischen Abendessen ab.

Lehrbeginn 2023

Am 07. August 2023 starteten diese vier Talente ihre berufliche Karriere in den Christen Betrieben: Stefan, Linus, Alessio und Sarah.

Stefan und Sarah beginnen die Lehre zum Gärtner/zur Gärtnerin EFZ. Stefan ist schon länger bei uns und macht jetzt seine zweite Ausbildung zum Gärtner.
Alessio und Linus starten ihre Ausbildung zum Maurer EFZ. Linus macht eine verkürzte Lehre als Zweitausbildung.
Schön, euch alle im Team zu haben!

Wir freuen uns, euch auf eurem Weg begleiten zu dürfen und heissen euch nochmals herzlich Willkommen in der «Christen Familie».

Herzliche Gratulation den neuen Fachkräften – wir sind stolz auf euch!

Flury Kai	Gärtner EFZ
Bennet David	Gärtner EFZ
Leuenberger Julian	Baupraktiker EBA
Verspari Cristian	Maurer EFZ nach Art. 32 BBV
Such Zalves Cesar	Maurer EFZ nach Art. 32 BBV

Pensionierungen

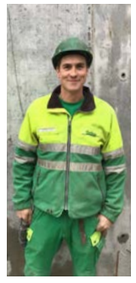
Amaral da Fonseca Edmundo	Bau	FAR-Pensionierung
Christen Heidi	Bau	Pensionierung
Jusaj Qaush	Bau	FAR-Pensionierung
Borromini Pierre	Bau	FAR-Pensionierung
Tscherneck Mathias	Bau	FAR-Pensionierung

Eintritt

Alexandru Valentin-Marian	Gartenbau
Bucheli Thomas	Disposition Logistik
Cusumano Antonio	Gartenbau
Gagliardi Alessio	Bau
Gémesi Balázs	Logistik
Gfeller Luca	Gartenbau
Gonçalves Lopes Francisco Manuel	Bau
Hänsli Patrick	Logistik
Heinzer Sarah	Gartenbau
Hess Linus Philipp	Bau
Koller Daniel	Logistik
Krasniqi Hekuran	Gartenbau
Laimbacher Alfred	Bau
Lopes Rodrigues João Marcelo	Bau
Marques Santos Rúben Gonçalo	Bau
Noetzel Christian	Bau
Patti Calogero	Gartenbau
Schmidlin Silvan	Logistik
Shevah Ephraim	Bau
Simões Nunes André Filipe	Bau
Sousa Castro Ricardo Manuel	Bau
Susak Mirza	Logistik
Tavares de Campos Alcinda Maria	Bau
Ukaj Jozef	Gartenbau
Ukaj Jeton	Gartenbau
von Rickenbach Klasen Guido	Bau
Windlin Hans	Logistik

Berufserfolge 2023

Hess Rhea	HR-Assistentin
Omlin Mischa	eidg. dipl. Strassenbaupolier
Bachmann Nick	Vorarbeiter Hochbau
Betschart Viktor	Vorarbeiter Hochbau
Schorno Sandro	Vorarbeiter Hochbau



Hochzeiten

Jannaina Pollett Pávez Marín & Adrian Roldán Blanco
Raphaela & Armin Holdener
Rebecca & Patrick Hegglin
Cristina da Conceição Dias dos Santos & Samuel Marques Dias

Geburten

Nico	28.12.2022	Manuela & Karl Deck
Elena	23.04.2023	Raphaela & Armin Holdener
Leart	20.05.2023	Albina & Hekuran Krasniqi
Elena	10.07.2023	Rinata & Agron Saliqunaj
Mattia Bruno	06.08.2023	Tanja & Stefano Stranieri
Fiona	18.08.2023	Karin & Michael Burri
Martin	27.08.2023	Lirije & Benard Morina
Fjorda	27.08.2023	Fatjona & Flamur Aziri

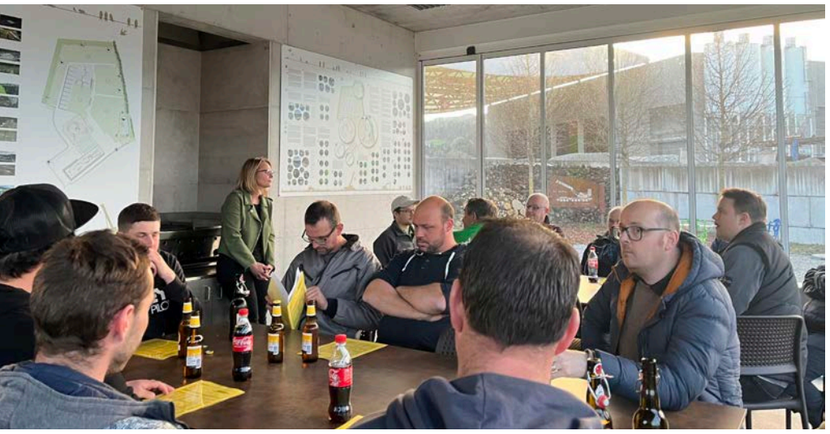
Nachwuchs willkommen!

Gartenbau

Bau

Kaderanlässe Christen Gruppe

Auch in diesem Jahr haben wir interne Schulungen und Kaderanlässe durchgeführt. Die folgenden Bilder entstanden an den verschiedenen Informationsabenden der Logistik, des Gartenbaus und des Hoch- sowie Tiefbaus.



Christen Food Truck Festival 2023

Am Freitagabend dem 25. August 2023 trafen wir uns mit der gesamten Christen Gruppe zum diesjährigen Jahresanlass. Nach dem «Oktoberfest» im letzten Jahr wurden wir dieses Jahr mit einem Foodtruck Festival mit diversen kulinarischen Leckereien verwöhnt.

Der Höhepunkt des Abends war die Ehrung der diesjährigen Jubilare – wir bedanken uns bei allen Mitarbeitenden für ihren grossen Einsatz und ihre Treue zum Team «grün»!

Gemischtes aus der grünen Welt

Giardina 2023

Lehrlingsprojekt

LAP Vorbereitung

Berufsschau Oberstufe Küssnacht

Curling Fun League

Ein bisschen Spass muss sein

Arbeitssicherheit

Weiterbildung «Anschlagen von Lasten»

Die Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeitenden ist ein zentraler Punkt und in diesem Fall hilft sie unter Umständen erst noch, Unfälle zu vermeiden.

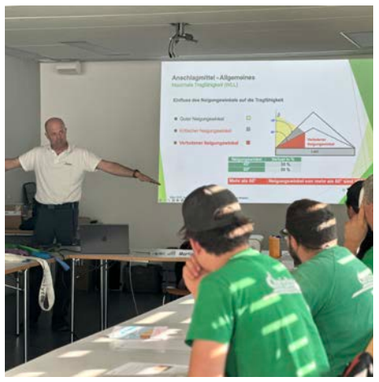
Der sichere Transport von Lasten mit Kranen setzt voraus, dass jene Person, welche die Lasten anschlägt, ihre Aufgabe zuverlässig und sicher ausführt. Falsch oder mangelhaft angeschlagene Lasten gefährden Menschen und Materialien.

Arbeitgeber dürfen solche Arbeiten nur Mitarbeitenden übertragen, die dafür ausgebildet sind. Seit dem 01. Januar 2023 gehört das Anschlagen von Lasten zur Arbeit mit besonderen Gefahren gemäss Art. 8 VUV und darf zukünftig nur noch von ausgebildeten Personen durchgeführt werden. Alle unsere Mitarbeitenden wurden ausführlich geschult. Anhand von Praxisbeispielen konnte das theoretische Wissen vertieft werden.

Sonnenschutz

Seit diesem Jahr ist das Tragen eines Nackenschutzes in den Sommermonaten vorgeschrieben. Weiter wird empfohlen, täglich mehrmals Sonnenschutz in Form von Crème aufzutragen.

Unserer Gesundheit gilt es, Sorge zu tragen. Dazu gehört auch der Schutz vor schädlicher UV-Strahlung.



Freundschaftsspiel gegen bsp Ingenieure + Planer AG

Abschlussfest KSC

99. Schwyzer Kantonales Schwing- und Älplerfest

Als Hauptsponsor und Schwingfans durften wir am Schwyzer Kantonalen Schwingfest in Küssnacht dabei sein. Trotz verhaltenem Wetter genossen alle gut gelaunt den Sonntag. Unter den teilnehmenden Sportlern war auch unser Kranführer Marcel Arnold, welcher den Tag mit einem Kranz krönen konnte (Bild rechts). Wir gratulieren nochmals ganz herzlich.

«Wie wird es grün?»
In dieser Ausgabe der Christen Zeitung führte Alice Christen (die Tochter von Stefan Christen) ein Interview mit Roger Häfliger, Bauführer bei der Christen Gartenbau AG mit der Leitfrage: «Wie wird es (natürlich) grün?!»

Alice Christen: Wie wissen eigentlich die Gärtner in der Gartenanlage welche Pflanze wohin kommt?
Roger Häfliger: Meistens arbeiten wir nach einem Pflanzplan, der von einem Landschaftsarchitekten oder uns selbst erstellt wird. Eine gute Pflanzenkenntnis ist sehr wichtig. Schliesslich müssen wir Gartenbauer wissen, welche Pflanze was beansprucht und an welchem Standort sie richtig gedeiht.

Woher kommen alle diese Pflanzen?
Das ist sehr unterschiedlich und hängt vor allem mit der Auswahl des Kunden zusammen. Die meisten kommen aus der Region und werden zum Beispiel von der Privatkundschaft auch vor Ort in der Baumschule ausgesucht. Bei Grossobjekten wird bei Bedarf auch Pflanzmaterial aus dem nahen Ausland eingekauft.

Kann man eigentlich das ganze Jahr pflanzen?
Nein, leider nicht. Der ideale Zeitpunkt für Bepflanzungen und Ansaaten ist eigentlich vom Herbst bis Anfangs Frühjahr. Die Pflanzen gehen von der Wachstumsphase in die Ruhezeit über und können so besser verpflanzt werden.

Was macht ihr, wenn es zu regnen beginnt?
Ein bisschen Regen bei der Bepflanzung macht nichts aus. Wenn es aber stark beginnt zu regnen brechen wir die Pflanzarbeiten ab. Die Verunreinigungen sind dann einfach zu gross. Wichtig ist vor allem, dass es bei der Vorbereitung des Pflanzbeetes trocken ist. Da wird die Pflanzfläche von Hand oder mit Maschine ausplaniert und grosse Steine und Wurzeln entfernt.

Kann man eigentlich jede Pflanze pflanzen?
Egal wie alt oder gross sie ist?
Das ist nicht ganz so einfach. Die kleinen Stauden werden in Töpfen gezogen und anschliessend gepflanzt. Sträucher und Bäume werden von der Baumschule immer wieder ausgegraben und wieder gepflanzt, damit sie eine stärkere und kompaktere Wurzel bilden. Du glaubst gar nicht welche riesigen Bäume wir schon gepflanzt haben …

Warum sind eigentlich die Pflanzlöcher so gross?
Wir nennen das «Pflanzloch» Baumgrube. Diese sollte mindestens doppelt so gross wie der Wurzelballen sein. Die Grube wird ausgehoben und dem Erdreich wird Dünger beigemischt damit die Pflanze genügend Nahrung hat, um gut anzuwachsen. Wichtig ist, dass man die Pflanzen nicht zu hoch oder zu tief pflanzt und diese zum Schluss ordentlich giesst.

Wer schaut zu den Pflanzen, wenn ihr fertig seid?
Meistens dürfen unsere Gärtner schauen, dass die Pflanzen richtig anwachsen. Sie werden die Bepflanzung im Auge behalten und nötigenfalls düngen oder einen Pflegeschnitt erstellen. Natürlich müssen wir auch von Zeit zu Zeit das Begleitkraut «Unkraut» regulieren und Schädlinge bekämpfen.

Alice: Danke Roger für den interessanten Nachmittag!

Ausschau

19. Mai 2024
Eröffnung Kugelbahn Seebodenalp

25. und 26. Mai 2024
Tag der offenen Tür – Liebherr Reiden

02. August 2024
Dein Ausbildungsbeginn als MaurerIn oder GärtnerIn?

30. August 2024
Mitarbeiterfest Christen Gruppe

September 2024
Lehrlingsausflug

14. November 2024
Nationaler Zukunftstag
Anmeldung der Kinder bis spätestens 24. Oktober 2024
an info@christen-ag.ch!

Falls Sie mehr wissen möchten …

Impressum
Chriz – eine Publikation der Christen Gruppe.
Erscheint einmal jährlich.
Auflage: 1200 Exemplare

Herausgeber
Christen AG
Alte Zugerstrasse 14a
Fänn Ost
6403 Küssnacht am Rigi

T 041 854 25 50
info@christen-ag.ch

Ihr Beitrag im «Chriz»
Haben Sie einen Beitrag oder Fotomaterial für die nächste Ausgabe?

Wir sind offen für jegliche Inputs, senden Sie uns doch Ihren Beitrag an: info@christen-ag.ch

Youtube Kanal

Christen AG – Bauunternehmung

Alte Zugerstrasse 14a
Fänn Ost
CH-6403 Küssnacht am Rigi

Büro
T 041 854 25 50
info@christen-ag.ch

Christen Gartenbau AG

Alte Zugerstrasse 14a
Fänn Ost
CH-6403 Küssnacht am Rigi

Büro
T 041 854 25 50
info@christen-ag.ch

Christen Logistik AG

Alte Zugerstrasse 14a
Fänn Ost
CH-6403 Küssnacht am Rigi

Büro/Disposition
T 041 854 25 55
dispo@christen-ag.ch

Standort: Zugerstrasse 75
CH-6403 Küssnacht am Rigi

Christen Immo AG

Alte Zugerstrasse 14a
Fänn Ost
CH-6403 Küssnacht am Rigi

Büro
T 041 854 25 50
info@christen-ag.ch